

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Andrea Bischof

1963 in Schwaz/Tirol geboren; 1982-1988 Studium an der Hochschule Mozarteum Salzburg, Klasse für Malerei und Graphik bei Prof. Prandstetter, Klasse für Textiles Gestalten bei Prof. Franz; 1995 2. Preis beim Römerquell Kunstwettbewerb; lebt und arbeitet in Wien;

Ausstellungen: 1989 Jahresausstellung, Künstlerhaus Salzburg; 1990 Telfs/Tirol; Jahresausstellung, Künstlerhaus Salzburg; 1991 Fennerkaserne, Innsbruck; Künstlerhaus Salzburg; Jahresausstellung, Künstlerhaus Salzburg; 1992 Galerie Lindner, Wien; 1993 Kunstverein Klausenburg/Rumänien; Wörgl; Kunstpavillon Innsbruck; Galerie Station 3, Wien; 1994 Kunstverein Bukarest; Andechsgalerie Innsbruck; Galerie Station 3, Wien; 1995 Galerie Station 3, Wien; Kufstein-Seoul (Schweiz)-Passau; Innsbruck-Kufstein; 1996 Rabalderhaus, Schwaz; Galerie Lindner, Wien; 1997 Schloß Büchsenhausen, Innsbruck;

Literaturauswahl: Kat. Ausst. Vorwerk, Telfs 1990; Kat. Ausst. Räume, Innsbruck 1991; Kat. Ausst. Fest am Boden, Wörgl 1993; Kat. Ausst. Andrea Bischof, Wien 1996;

Blätter, 1994, Öl auf Leinwand, 140 x 140 cm

Die auf den ersten Blick ins Auge stechende Monochromie des großformatigen, ganz in zartem grün gehaltenen Bildes von Andrea Bischof löst sich bei genauerer Betrachtung in eine Fülle von Farbnuancen auf. Diese Vielfalt von Schattierungen erreicht die Künstlerin durch den Einsatz einer speziellen Technik. Dabei wird Ölfarbe in vielen lasierenden Schichten aufgetragen, wodurch ein abwechslungsreiches Spiel von hellen und dunkleren Zonen entsteht das zudem eine feine Strukturierung der Oberfläche bewirkt. So erscheint sie matt, glänzend, transparent oder undurchlässig und kompakt. Die Ruhe und Harmonie, die in dem Bild zum Ausdruck kommt, wird durch das quadratische Bildformat noch verstärkt. Obwohl Ausgewogenheit und Stille vorherrschen, entsteht im Bild durch diese Auflösung der monochromen Farbfläche neben der vom Eigenwert der Farbe ausgelösten auch eine leichte formale Spannung. Die dunkleren, grünen Umrisse stilisierter Blätter sind die letzten gegenständlichen Hinweise. Zusammen mit ornamentalen Linien oder Mustern sind diese Reminiszenzen an Natureindrücke häufige Gestaltungselemente im Werk der Künstlerin.

E.B.S.

